

Innovationspreis für Vacuubrand

Wertheimer Firma für Entwicklung eines Emissionskondensators ausgezeichnet

Main-Tauber-Kreis. Im vergangenen Jahr ausgelobt, wurde er nun zum ersten Mal verliehen: der Innovationspreis der Wirtschaftsförderung Main-Tauber (wmt).

Bei der Preisvergabe im Casino der Vereinigten Spezialmöbelfabriken in Tauberbischofsheim am Donnerstag erhielt die Wertheimer Firma Vacuubrand den weiß-gelben Glaspokal aus der Werkstatt von Karl-Heinz Ittig in der Kategorie I (Unternehmen bis zu 250 Mitarbeiter) für ihren Emissionskondensator »Peltronic«. Die Firma Weinig aus Tauberbischofsheim bekam ihn für ihr Durchlauf-Profilier-Zentrum »Conturex« in der Kategorie II (Unternehmen ab 250 Mitarbeiter). Einen Sonderpreis für ihre Knochenverlängerung »Fitbone« bekam Wittenstein intens aus Igersheim. »Innovationen sind der Stoff, aus dem die Zukunft besteht«, meinte Landrat Reinhard Frank erfreut über die große Resonanz der Unternehmen am Wettbewerb. 22 Firmen hatten sich um den Preis beworben, bei dem Ideen zumindest als Prototyp umgesetzt sein mussten. Die

Wirtschaftsförderung Main-Tauber, bestehend aus den 18 Städten und Gemeinden des Kreises, dem Landkreis, der IHK, der Handwerkskammer sowie der Steinbeis-Stiftung und finanziell gesponsert von der Sparkasse Tauberfranken, bewertete nicht nur die Neuheit eines Produktes, sondern auch den potenziellen Nutzen und Marktchancen. Der Beauftragte des Landes beim Bund, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, bezeichnete in seinem Grußwort den Innovationspreis als »guten Schritt in die Zukunft«. Ulrike Hagenbuch vom SWR, die den Abend moderierte, stellte den Festredner, Prof. Dr. Johann Löhn vor, der 1983 das Transfernetz der Steinbeis-Stiftung aufgebaut hat und Präsident der Steinbeis Hochschule Berlin ist. Löhn war es auch, der die Finalteilnehmer für den Innovationspreis vorstellte, bevor die Preise übergeben wurden.

Preisträger in der Kategorie I ist das Wertheimer Unternehmen Vacuubrand, das 150 Mitarbeiter beschäftigt. Mit vier deutschen und drei europäischen Außenbüros und technisch ausgebildeten Vertretungen ist der industrielle Labor-

gerätehersteller auf den wichtigen Märkten präsent.

Was der »Peltronic« leistet

Geschäftsführer Dr. Rudolf Lachenmann, der den Preis aus den Händen von Oskar Fuchs, Vorstandsvorsitzendem der Sparkasse Tauberfranken, entgegennahm, stellte den Emissionskondensator »Peltronic« vor: »Zahlreiche Prozesse in der Chemie werden unter Vakuum durchgeführt, dabei werden oft gesundheits- und klimaschädliche Lösemitteldämpfe ausgestoßen. Diese Stoffe werden nach einem Vacuubrand-Verfahren in einem Emissionskondensator kondensiert und können so entweder wieder verwendet oder der geordneten Entsorgung zugeführt werden.« Konventionelle Emissionskondensatoren benötigten zur Kühlung entweder Frischwasser oder einen geschlossenen Kreislauf. Der »Peltronic« arbeite dagegen mit integriertem Kühlaggregat und ohne jedes flüssige Kühlmedium.

Der Innovationspreis der Kategorie II ging an die mit der Produktion von Holzbearbeitungsmaschinen befasste Weinig AG. Die Weinig-Gruppe besteht aus 19 Gesellschaften mit über 2000 Mitarbeitern. Vorstandsvorsitzender Rainer Hundsdoerfer präsentierte den »Conturex«, eine Maschine zur Massivholzverarbeitung, die eine nahezu rüstzeitfreie Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke in einem Durchlauf ermögliche.

Weil die Innovation von Wittenstein intens in keine Kategorie passe, die Jury aber beeindruckt habe, wie Landrat Frank betonte, erhielt sie einen Sonderpreis. 1999 wurde Wittenstein intens als Tochterunternehmen der Wittenstein AG gegründet. Mit zehn Mitarbeitern werden beherrschbare und navigierbare Antriebskonzepte im und am Menschen erstellt. Geschäftsführer Ulrich Boelcke stellte den »Fitbone« vor, ein Marknagel zur Knochenverlängerung, der in eine Hüft- oder Knieprothese eingesetzt werde, um Kindern nach Tumoroperationen gleichmäßiges Wachstum des operierten Beines zu ermöglichen. *hvb*



Dr. Rudolf Lachenmann (rechts), Geschäftsführer Firma Vacuubrand aus Wertheim, nahm den Innovationspreis aus den Händen des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Tauberfranken, Oskar Fuchs, entgegen. Foto: Heike von Brandenstein